

»Die vielseitigsten aller Zupfinstrumente«

Wer musiziert hat mehr vom Leben! Alle Instrumente für Orchester, Schule und Haus. Wilhelm Kruse. Das Haus für Volks- und Hausmusik. Markneukirchen und Klingenthal Sa., Angebotskatalog, um 1935, S. 67

Markneukirchen, Musikinstrumenten-Museum, Inv.-Nr. M 164/7



Das 1903 gegründete »Musikinstrumenten- und Saiten-Versandgeschäft« von Wilhelm Kruse mit Firmensitz in Markneukirchen, Moltkestraße 778 C,¹ verzeichnete in seinem etwa 1935 erschienenen Angebotskatalog verschiedene Varianten von Thüringer

Waldzithern. Etwas reißerisch wird mit der Behauptung, Waldzithern seien die »vielseitigsten aller Zupfinstrumente«, geworben.

Als Neuheit präsentiert die Firma Kruse ein vierzehnsaitiges Waldzithermodell in C-Stimmung mit Oktavierungen in den Chören:



Neuheit! Neuheit! Die Waldzither mit dem Orgelklang!

Instrumente mit Embergher Kopf und 4 mal 3 chörig, tiefe C-Saite 2 chörig, Oktavbesaitung, 4 mal je 2 gleiche Chöre und eine tiefe Oktave, C-Saite mit tiefer Oktave, im ganzen 14 saitig.

Preise für obige Instrumente mit dieser Besaitung:

Nr. 1502/14 . . . R.M. 25.— / Nr. 1503/14 . . . R.M. 31.—

Herrliche Tonfülle! — Tonumfang wie ein Orchester!

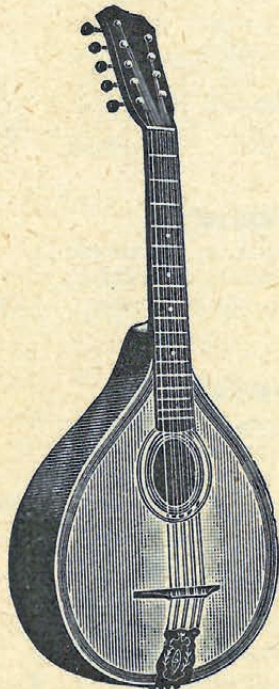
¹ Adressbuch des oberen Vogtlandes, Plauen 1925, S. 133; 1942, S. 214/15; Paul de Wit: Welt-Adreßbuch der Musikinstrumenten-Industrie, Teil I, Leipzig 1926, S. 438; Wilhelm Kruse wurde bis 1904 in den Adressbüchern als Kaufmann ausgewiesen (1897: Kaufmann, Bismarckstr. 290; 1904: Kaufmann, Wernitzgrüner Str. 666), trat aber mit Aktivitäten auf dem Gebiet des Zupfinstrumentenbaus hervor, wie ein Anfang 1898 erfolgter Gebrauchsmuster-Eintrag belegt: Gebrauchsmuster-Eintrag: »No. 90626. Mit dem Hals in stumpfem Winkel fortlaufender Kopf für Gitarren, Mandolinen, Banjos, Bandurrias und Thüringerwald-Zithern, welcher mit liegenden an den Seiten offenen Wirbelkästen versehen ist. Wilh. Kruse, Markneukirchen. 27.1.98, K. 7301.« In: Zeitschrift für Instrumentenbau, 18. Jg., Nr. 19 v. 01.04.1898, S. 509

Thüringer Waldzithern

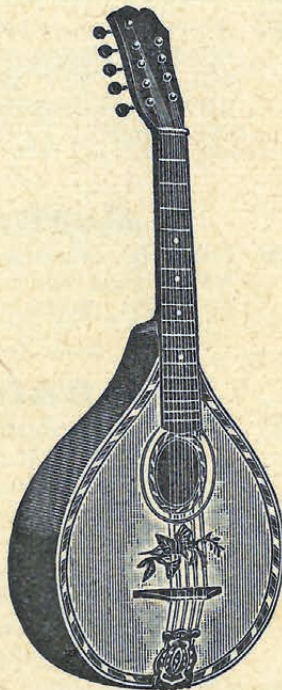
Die vielseitigsten aller Zupfinstrumente, weil verwendbar:

1. als einfaches Melodie-Instrument.
2. als Melodie-Instrument mit Akkord-Begleitung.
3. zum Spielen in Mandolinenart mit Akkord-Begleitung.
4. zu spielen in Gitarrenart.

Sämtliche Instrumente sind nach dem großen sogenannten Böhm-Modell gebaut, 9saitig mit feiner Mechanik, durch geschliffenen Kristallsteg wunderbar heller, klarer Klang.



Nr. 1501



Nr. 1502



Nr. 1503

- | | | |
|------|--|-----------|
| Nr | | <i>RM</i> |
| 1501 | Einfaches Instrument , in solider Ausführung, ohne Spielblatt, Rand mit Ader, Korpus dunkelbraun poliert | 15.75 |
| 1502 | Besseres Instrument , mit polierter Decke mit Blumenabzug, Rand mit Ader, Korpus goldbraun poliert | 17.50 |
| 1503 | Feines Konzert-Instrument , mit künstlerischer Perlmuttereinlage, wie Abbildung, Palisander imitiert, mit polierter Decke | 23.— |



Neuheit!

Mit Embergerher Kopf und 4 mal 3 chörig, tiefe C-Saite 2 chörig, Oktavbesaitung, 4 mal je 2 gleiche Chöre und eine tiefe Oktave, C-Saite mit tiefer Oktave, im ganzen 14 sautig

Nr. 1502/14 *RM* 25.—
 Nr. 1503/14 *RM* 31.—

Verpackung in Kiste ohne besondere Berechnung.

Thüringer Waldzither

Vogtland, um 1935,

Signatur: "Wilhelm Kruse // Das Haus für Volks- und Hausmusik // Markneukirchen u. Klingenthal Sa." (Abziehbild auf der Decke)

Privatbesitz, ehemals Sammlung Herbert Grünwald, München

Gesamtlänge des Instruments	890
Saitenmensur	498 (12. Bund: 249)
Anzahl der Saiten/Chöre	14 Saiten (4 x 3 + 1 x 2)
Stimmung	g'g'g' e'e'e' c'c'c' ggg cc (hier ohne Oktavierungen, vgl. Katalog Kruse)
Griffbrett	Palisander; Länge: 349; Breite oben: 51,5; Breite unten: 74,4; Bundmarkierung: 5., 7., 9., 12. Kunststoffpunkte
Anzahl der Bünde, Material	17 Bünde (18 inkl. Nullbund), Neusilber
Obersattel	Palisander
Korpuslänge	420
max. Korpusbreite	342
Korpushöhe (Zargenhöhe)	Oberklotz: 66,7; Unterklotz: 94,6
Rosette, Schallochdekor	Schallochdekor in Spielplatte übergehend, florales Muster auf dunklem Grund; Schallochdurchmesser: 70
Korpusmaterial, Lackierung	Decke: Fichte; Boden, Zargen: furniert, außen Palisander, innen helles Hartholz (Ahorn?), Nitrolack
Randeinlagen, Dekor	deckenseitig: Schnurrand, helles und dunkles Holz, Zierspan; bodenseitig: zierlicher Ahornrand
Beleistung	Decke: 3 Querleisten; Boden: 3 Querleisten
Halsansatz	Vermutlich deutsche Bauweise, Halsfuß zargenbündig
Halsform, Material	D-Profil, geschwärztes Hartholz
Saitenbefestigung, Wirbel	14 Wirbel (7 links, 7 rechts); auf je einer Grundplatte befestigte hinterständige, einteilige Schraubmechaniken, Saitenaufnahme erfolgt über Wellen, die waagrecht in Fensterkopf sitzen; schlichte Kunststoffknöpfe
Kopf	einfacher, geschwärzter Fensterkopf
Saitenaufhängung, Saitenhalterform	Saitenhalterblech zargenseitig in Unterklotz geschraubt; 9 eingienietete Knöpfe zur Saitenaufhängung; Saitenhalter erfüllt gleichzeitig Untersattelfunktion; mittiger Durchbruch am Saitenhalter erlaubt unterständige Durchführung der Saiten; Gurtaufnahme eingienietet
Stegform, Material, Maße	trapezförmiger Glassteg; Breite: 6,5; Länge: 149,7; Höhe: 16
Quelle	Andreas Michel, Lena Schmidt & Jonathan C. Dentler: Musikinstrumentensammlung Herbert Grünwald - Zistern. Sonderausstellung Suhl 2011. Katalog. Suhl 2011, S. 45/55

